

THEOLOGIE IM ZEICHEN DER ZEIT

zum 70. Geburtstag von Univ.-Prof. em. Dr.Dr.h.c. Werner Wolbert:

„R2P“ (Responsibility to protect): Menschenrechtsschutz durch militärische Interventionen?“

Termin: Dienstag, 14. Juni 2016, 10.00–12.15 Uhr

Ort: Universität Salzburg, Theologische Fakultät, HS 101

Die katastrophalen Folgen des jahrelangen Bürgerkrieges in Syrien für die Bevölkerung und die ganze Region machen einmal mehr die moralische Verpflichtung der Völkergemeinschaft deutlich, sich konsequent für den weltweiten Schutz der Menschenrechte einzusetzen. Die geeigneten Mittel und Wege sind jedoch umstritten. Sind internationale militärische Interventionen eine erfolgversprechende Lösung? Ist staatliche Souveränität neu zu definieren? Oder tragen solche Maßnahmen zur Destabilisierung ganzer Weltregionen und zu internationaler Willkür bei?

Werner Wolbert hat vielfach zu den komplexen Fragen des Tötungsverbotes und des gerechten Krieges publiziert. Anlässlich seines 70. Geburtstages soll in diesem kleinen Symposium der Frage nach moralischer Verpflichtung und realistischen Möglichkeiten des Menschenrechtsschutzes durch internationale militärische Interventionen nachgegangen werden.

Programm

Begrüßung: Univ.-Prof. Dr. Dietmar Winkler, Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoppe (Professur für Katholische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Sozialwissenschaften und der Sozialethik an der Helmut-Schmidt Universität der Bundeswehr in Hamburg): *Responsibility to protect – eine theologisch-ethische Perspektive*

Ao. Univ-Prof. Dr. Michael Geistlinger (Professor am Fachbereich Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht der Universität Salzburg): *Responsibility to protect – eine völkerrechtliche Perspektive*

Diskussion mit den Referenten, moderiert von Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angelika Walser (FB Praktische Theologie Salzburg)

Im Anschluss bitten wir zum Umtrunk